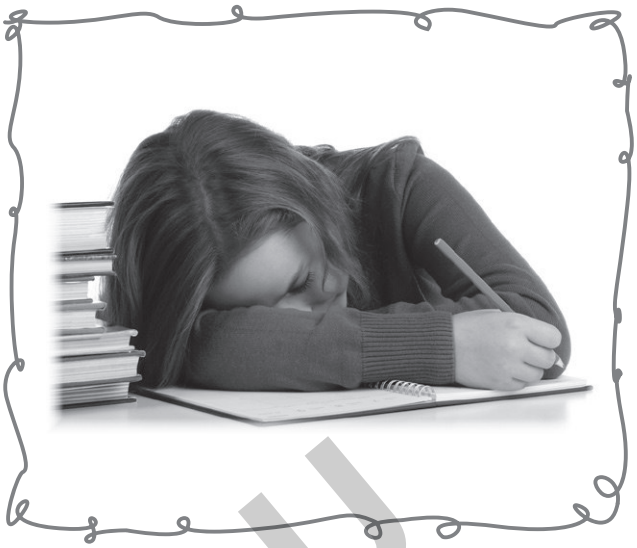
Hast du wirklich deine Hausaufgaben vergessen?



- ◯ Ich konnte die Hausaufgaben nicht machen, weil die Aufgaben zu schwer waren.
- ◯ Ich kann keine Hausaufgaben machen, weil meine Eltern mir dabei nicht helfen.
- ◯ Ich habe keine Hausaufgaben gemacht, weil ich gar nicht wusste, welche das waren.
- ◯ Ich habe die Hausaufgaben nicht gemacht, weil ich vergessen habe, was mein Lehrer mir aufgegeben hat.
- ◯ Ich mache keine Hausaufgaben, weil ich lieber X-Box oder Playstation etc. spiele.
- ◯ Ich bin zu müde, um Hausaufgaben zu machen.
- ◯ Ich habe zu Hause keinen Platz, an dem ich meine Hausaufgaben in Ruhe machen könnte.
- ◯ Ich habe meine Hausaufgaben zu Hause vergessen.
- ◯ Ich mache keine Hausaufgaben, weil ich nicht weiß, warum man die machen soll.

Bearbeite die angekreuzten Arbeitsaufträge:

1. Lies die Sätze oben durch.
2. Die Sätze enthalten eine Reihe von Gründen, weshalb Kinder oft keine Hausaufgaben machen. Kreuze die Gründe an, die auf dich zutreffen.
3. Schreibe die Sätze ab, die auf dich zutreffen.
4. Überlege gemeinsam mit deinen Eltern, was ihr gegen das Vergessen der Hausaufgaben tun könntet. Schreibe zu jedem deiner oben genannten Gründe mindestens einen Vorschlag.
5. Informiere dich gemeinsam mit deinen Eltern, wer dich beim Erledigen der Hausaufgaben unterstützen könnte, z. B. Eltern, Großeltern, Freunde. Informiere dich, ob es in deiner Schule oder deiner Nähe eine Hausaufgabenbetreuung gibt. Notiere die Adresse, Telefonnummer und den Namen der Ansprechpartner.

VORSCHAU

S. von Diemar-Haub/S. Petersen/A. Vetter: Zusatzaufgaben für Unterrichtsstörer 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

2 Der Sinn von Hausaufgaben

1. Vertiefung des Lernstoffs
Durch Hausaufgaben werden in der Regel die Übungen, die du während der Schulstunde gelernt hast, zu Hause nochmals wiederholt. Durch die häufige Wiederholung kannst du den Stoff besser behalten und in einer Klassenarbeit anwenden. Voraussetzung ist, dass du konzentriert an den Hausaufgaben arbeitest. Du solltest also keine Ablenkung beim Erledigen der Hausaufgaben haben. Daher solltest du weder dabei fernsehen noch Musik hören. Auch dein Handy sollte für diese Zeit auf lautlos oder besser ganz ausgeschaltet sein.

2. Vorbereitung auf Klassenarbeiten
Durch Hausaufgaben wirst du auf Klassenarbeiten vorbereitet. Die Übungen, die du bei deinen Hausaufgaben erledigst, vertiefen dein Wissen. Damit hast du schon einen Teil des Lernens für eine Klassenarbeit erledigt, sodass die Vorbereitung auf eine Arbeit schneller und besser geht. Durch das regelmäßige Wiederholen des Unterrichtsstoffs kann dein Gehirn das Wissen auch deutlich länger behalten.

3. Übung von Selbstständigkeit
Durch Hausaufgaben, die zu Hause erledigt werden, hast du die Chance, selbstständig ohne Lehrer die Aufgaben zu lösen. Dabei testest du, wie gut du dich mit dem Unterrichtsstoff schon auskennst. Du erkennst, ob du noch weitere Hilfen oder Erklärungen von deinem Lehrer oder deinen Eltern benötigst. Hierbei lernst du eine wichtige Fähigkeit, nämlich, dich selbst einzuschätzen. Du kannst selbst erkennen, was du schon gut kannst und was du noch üben musst. Du lernst, gezielt nachzufragen, wenn du etwas nicht verstehst.

4. Zeitersparnis
Manchmal ist es sinnvoll, dass zu Hause etwas vorbereitet wird, um es dann am nächsten Tag in der Schule zu besprechen. Wenn beispielsweise ein längerer Text gelesen werden soll, macht es keinen Sinn, dass du diesen im Unterricht liest. Denn der Lehrer ist dazu da, dir etwas beizubringen. Das Lesen kann jeder Schüler für sich zu Hause erledigen.

VORSCHAU

Bearbeite die angekreuzten Arbeitsaufträge:

1 Lies die Argumente über den Sinn von Hausaufgaben durch.

2 Schreibe die Argumente ordentlich ab.

3 Begründe, warum der Lernstoff durch Hausaufgaben vertieft wird.

4 Beschreibe, welche Ablenkungen du vermeiden solltest.

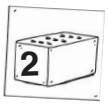
5 Begründe, warum dir das regelmäßige Erledigen deiner Hausaufgaben bei der Vorbereitung auf Klassenarbeiten hilft.

6 Beschreibe, warum Hausaufgaben dazu beitragen, dass du selbstständiger wirst.

7 Erkläre, warum längere Texte zu Hause gelesen werden sollten.

S. von Diemar-Haub/S. Petersen/A. Vetter: Zusatzaufgaben für Unterrichtsstörer 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion



2 Packhilfe

Packe deine Schultasche (und deine Sporttasche) für den folgenden Tag. Trage den Wochentag und das Datum ein:

Schultasche (und Sporttasche) für _____, den _____

Schultasche:
Hausaufgabenheft, Mathematikbuch, Mathematikheft, Deutschbuch, Deutschheft, Englischbuch, Englischheft, Erdkundebuch, Erdkundeheft, Geschichtsbuch, Geschichtsheft, Biologiebuch, Biologieheft, Religions-/Ethikbuch, Religions-/Ethikheft, Musikbuch, Musikheft

Sporttasche:
Hallenschuhe, Outdoor-Sportschuhe, Sporthose, Sportshirt, Handtuch, Duschgel, Haargummi

Bearbeite die angekreuzten Arbeitsaufträge:

1 Markiere die Dinge oben, neben der Schultasche und/oder Sporttasche auf diesem Blatt, die du für den nächsten Tag brauchst.

2 Packe alle benötigten Sachen in deine Schultasche (und Sporttasche) für den kommenden Tag.

3 Schreibe für jede benötigte Sache einen Satz nach diesem Muster:

„Wenn ich das Hausaufgabenheft vergesse, dann kann ich die Hausaufgaben nicht …“
„Wenn ich die Hallenschuhe vergesse, dann kann ich nicht …“

4 Fertige eine Tabelle für alle benötigten Schulmaterialien für die ganze Woche an:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Benötigtes Material: … … …	Benötigtes Material: … … …	Benötigtes Material: … … …	Benötigtes Material: … … …	Benötigtes Material: … … …

VORSCHAU

S. von Diemar-Haub/S. Petersen/A. Vetter: Zusatzaufgaben für Unterrichtsstörer 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

3 Arbeitsplatzgestaltung

Wichtige Voraussetzungen für einen „Wohlfühl-Arbeitsplatz“
Je mehr Zeit du an deinem Schreibtisch verbringst, umso wichtiger ist es, dass du gerne dort arbeitest. Hier sind einige Tipps, wie du dich dort wieder wohler fühlen könntest:

- Dein Schreibtisch sollte immer ordentlich und aufgeräumt sein.
- Richte den Platz schön ein, z. B. mit einer schönen Pflanze oder einem netten Bild.
- Auch eine neue Wandfarbe kann zum Wohlfühlfaktor beitragen. Ein helles Grün fördert beispielsweise deine Konzentration.
- Ein neuer Schreibtischstuhl oder ein neuer Schreibtisch können dazu beitragen, dass du wieder gerne daran arbeitest.
- Eine gute Beleuchtung ist ebenfalls wichtig. Eine passende Schreibtischlampe gehört daher auf deinen Schreibtisch. Ein Fenster in Schreibtischnähe ist ebenfalls sinnvoll.

Struktur am Arbeitsplatz

- Ordnung und eine gewisse Struktur erleichtern dir das Arbeiten erheblich. Wichtige Materialien wie Stifte, ein Locher, deine Schulhefte sowie Bücher solltest du immer griffbereit haben. Sie müssen sich auf deinem Schreibtisch oder in greifbarer Nähe in einem Regal befinden.
- Zur Ablage deiner Materialien eignen sich Ablagekörbe. Sie helfen dir, deine Materialien zu strukturieren. Sortiere deine Materialien nach Schulfächern, so hast du immer alle Materialien für das jeweilige Unterrichtsfach zusammen, wenn du in das Fach greifst.
- Arbeite immer an deinem Arbeitsplatz, dann können sich deine Materialien auch nicht im ganzen Haus verteilen. Außerdem hast du an deinem eigenen Schreibtisch die meiste Ruhe.
- Weiterhin solltest du vor dem Lernen erst einmal durchlüften, denn dein Gehirn braucht dafür Sauerstoff.

Bearbeite die angekreuzten Arbeitsaufträge:

1 Lies den Text oben durch.

2 Beschreibe, was dir an deinem Arbeitsplatz besonders gut gefällt.

3 Gib an, ob es an deinem Arbeitsplatz etwas gibt, das dich stört und beim Lernen ablenkt.

4 Beschreibe, ob es eine Struktur an deinem Schreibtisch gibt, z. B. ein bestimmtes Ablagesystem oder Ähnliches.

5 Benenne, ob es andere Faktoren gibt, die dich beim Hausaufgaben machen oder Lernen ablenken, z. B. Geschwister, laute Musik, Fernsehen, usw.

6 Benenne, ob es etwas gibt, was du an deinem Schreibtisch ändern solltest, damit du konzentrierter dort arbeiten kannst.

7 Bespreche deine Notizen anschließend mit deinen Eltern.

VORSCHAU

S. von Diemar-Haub/S. Petersen/A. Vetter: Zusatzaufgaben für Unterrichtsstörer 5/6
© Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion